

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattausgabe“
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: RM. 1.20 monatlich, RM. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Druckerlohn. RM. 4.50 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich Beleggeld. — Bezugs-Verordnungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Jurastraße 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Überbach die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pf. für deutsche Anzeigen; 35 Pf. für auswärtige Anzeigen; 1.20 RM. für deutsche Reklamen; 2.50 RM. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Kosten: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerückten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Freitag, 20. September 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 439. • 66. Jahrgang.

Angriff und Verteidigung.

Weil Deutschland vom ersten Kriegstage an seine Armeen in die feindlichen Länder hineingeschickt hat, weil es gewaltige Gebiete feindlichen Landes in Besitz nahm, haben unsere Gegner behauptet, daß Deutschland einen Angriffs- und Raubkrieg zu führen beabsichtigt habe. Heute, da die deutschen Armeen wohlüberlegt sich elastisch zurückziehen und einen Teil dieses feindlichen Landes, mit dem sie naturgemäß verschwenderisch umgehen können, freigeben, jubeln unsere Feinde, daß nunmehr Deutschland sein Raub wieder abgesetzt werde und schnell fügen sie hinzu, daß die Behauptung von Deutschlands Verteidigungskrieg, wie sie gerade während der letzten Wochen immer wieder von deutschen Staatsmännern aufgestellt worden ist, nichts anderes wäre als die Folge eben jener Rückverlegung der Fronten, nichts anderes als ein Zugeständnis, daß es mit dem Angriffskrieg nicht vorangegangen sei, nichts anderes als eine Verhüllung des Zusammenbruchs der eigentlichen deutschen Absichten. Auf den ersten Blick mag es fast so scheinen, als hätten unsere Feinde recht. Aber es gehört nicht viel Überlegung dazu, um festzustellen, daß Deutschland, auch wenn es vom ersten Kriegstage an nichts anderes gewollt hat, als sich zu verteidigen, geradezu genötigt gewesen ist, den Krieg so schnell und so tief wie irgend möglich in das feindliche Gebiet hineinzutragen.

Was heißt Verteidigung? Abwehr des Angriffs. Wie aber hätte Deutschland solche Abwehr zu leisten vermocht, ohne dabei das eigene Land — fürchtbarer Verheerung auszuweichen, wenn es eben nicht sofort und mit einem einzigen großen Schlag das Kampfgebiet weit von seinen Grenzen fort in das Gebiet der Angreifer hineinverschoben hätte. Die Verteidigung kann heutzutage nicht so vorangetragen werden, daß eine starre Grenze gleich einer Mauer festgehalten wird. Der Kampf wagt hin und her. Man muß sich bewegen können. Dazu aber braucht man Raum. Und dieser Raum ist, wenn der Kampf ihn durchstößt, verwüstet und verbrannt. Begeißelt man solchen Tatbestand, so muß man zugeben, daß Deutschland den Verteidigungskrieg gar nicht anders führen konnte als so, wie es ihn angelegt hat; es mußte im Angriff in die feindlichen Länder eindringen. Aber hinter solchem Angriff stand als politische Absicht nie etwas anderes als der unbedingte Wille, den Feind von den Grenzen fernzuhalten, das Heimatgebiet unverfehrt zu lassen.

Es ist darum ein schwerer Trugschluss, wenn unsere Feinde meinen, daß Deutschland erst jetzt die Maske des „Verteidigers“ sich vorgewaschen habe, und daß die Staatsmänner, die den Charakter des deutschen Verteidigungskrieges so nachdrücklich betonten, dies nur in der ihnen aufgezungenen Verlegenheit tun. Sehr richtig hat darum eine halbamtliche Erklärung kürzlich festgestellt: „Der Charakter des deutschen Kriegs war, so angriffsfreundlich er militärisch auch immer gewesen ist, politisch stets der eines Verteidigungskrieges.“ Auch wenn, was heute niemand wissen kann, die deutschen Armeen nochmals hier oder dort oder auf der ganzen Front im Angriff herbrochen, so wird auch dies an dem Charakter des Kriegs nichts ändern. Unsere Feinde aber werden früher oder später schon einsehen lernen, daß Deutschlands Verteidigungskrieg gewonnen war in dem Augenblick, da es uns gelang, im Angriff feigereich voranzustößen. Wir waren dadurch in die Lage versetzt, auszuhalten, solange es unseren Feinden Spass macht, ihr eigenes Land verwüsten und verbrannt zu sehen.

Italiens Antwort auf Burians Note.

W. T.-B. Rom, 19. Sept. (Drahtbericht.) Die Agenzia Stefani veröffentlicht folgende Note: Bis jetzt hatte die italienische Regierung von der österreichischen Friedensnote nur Kenntnis aus den Veröffentlichungen der Telegraphen-Agentur. Wenn indes der vom Wiener Korrespondenz-Bureau verbreitete Text genau ist, so muß die italienische Regierung betonen, daß der österreichische Vorschlag darauf abzielt, einen Vorwand für Friedensverhandlungen zu schaffen, ohne irgendwelche greifbaren Unterlagen und ohne die Wahrscheinlichkeit eines tatsächlichen Erfolges. Die neuerlichen Erklärungen der österreichischen und der deutschen Staatsmänner, die jedes Zugeständnis ausschließen und die Verträge von West-Berlin als endgültig bestätigen möchten, machen jede zweckdienliche Eröffnung von Verhandlungen unmöglich. Die Entente und die Vereinigten Staaten liegen ihre lebhafteste Bereitwilligkeit zu einem gerechten Frieden erkennen und gleichzeitig auch die wesentlichen Grundlagen, auf denen dieser Frieden aufgebaut sein muß. Aber diese Punkte sagt die österreichische Note nicht ein Wort, besonders auch darüber nicht, was sich auf die unmittelbaren italienischen Ansprüche bezieht. Diese sind der österreichischen Regierung wohl bekannt, ebenso wie sie von den Alliierten anerkannt wurden. Sie schließen in sich die Erfüllung der wichtigsten Einheit durch Freigabe jener italienischen Volkstämme ein, die bis jetzt unter österreichischer Herrschaft der Verwirklichung der Bedingungen, die für Italiens Sicherheit unumgänglich notwendig sind. So lange die österreichische

Regierung nicht zeigt, daß auch sie die besonderen Ziele anerkennt, ebenso wie die anderen allgemeinen und besonderen Ziele, für die alle Alliierten vereint kämpfen, so lange wird Italien nicht vom Kampf ablassen, um die Menschheit zu einer besseren geschichtlichen Grundlage zu führen, durch einen dauernden Frieden, der auf Freiheit und Gerechtigkeit errichtet ist.

Gar keine Aussichten!

— Berlin, 19. Sept. (Eig. Drahtbericht, ab.) Die österreichisch-ungarische Friedensnote hat bisher im feindlichen Ausland eine Behandlung erfahren, auf Grund deren die „Germania“ sagt: Es sind gar keine Aussichten vorhanden, daß die von Burian vorgeschlagene Aussprache zwischen den kriegführenden Mächten erfolgen wird. Als unmittelbares Ergebnis bliebe dann die Feststellung übrig, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen noch immer nicht über den Frieden verhandelt werden kann. Wenn Wiener Blätter betonen, ein Erfolg sei auf alle Fälle sicher, nämlich der, daß die feindlichen Regierungen vor ihren Wählern die Verantwortung für die Zurückweisung übernehmen, so könnte man über den Wert dieser Wirkung eine andere Auffassung haben. Bei der gegen die Mittelmächte, und besonders gegen Deutschland, geschürten Erbitterung würden die Herren Wilson, Lloyd George und Clemenceau es eher als besonderes Verdienst betrachten, die Friedensnote abzuweisen und es werde ihnen von der überwiegenden Mehrheit der feindlichen Völker zweifellos auch als Verdienst angerechnet. Nebenbei bemerkt die „Germania“ noch, daß die Note vorher in Berlin bekannt gewesen sei, man habe hier aber die Verantwortung für einzelne Formulierungen nicht übernehmen können und die Wiener Regierung allein vorgehen lassen.

W. T.-B. Bern, 19. Sept. Nach der amerikanischen Ablehnung ist, wie das „Berliner Tagblatt“ ausführt, die Burian-Note gegenstandslos geworden, denn es sei klar, daß es dabei nur auf Wilson ankomme. Wäre Wilson seinen schönen Neben getreu als Friedensfreund aufgetreten, so hätte die Entente gar nicht gewagt, etwas dazwischen zu sagen. Eine fürchtbare Verantwortung fällt somit auf den Präsidenten der Vereinigten Staaten. Der Schlichter sei endlich gefallen; die Welt erkenne, daß Amerika die Vernichtung zweier großer europäischer Völker sich zum Ziele genommen habe.

W. T.-B. Bern, 19. Sept. Der „Secolo“ glaubt, daß die Erklärung Lansing's das Todesurteil des Wiener Versuchs bedeute. — Im allgemeinen wird von der italienischen Presse eine rasche Gesamtnote der Entente verlangt, die jedoch an die feindlichen Völker gerichtet sein müsse. Im übrigen bleiben die Kommentare schroff ablehnend, sie werden nur umfangreicher.

Weitere ablehnende Pressestimmen aus England.

W. T.-B. London, 18. Sept. „Daily Chronicle“ schreibt: Es ist jetzt sicher, daß der österreichisch-ungarische Vorschlag zurückgewiesen werden wird. Die Ententemächte müssen von dem Beispiel Wilson's beeinflusst werden, sie sind aber doch verpflichtet, eine eingehende Antwort zu geben. Sie schulden es sich, den Völkern und den Demokratien der Welt zu zeigen, daß sie nicht von einem imperialistischen Ehrgeiz befeuert sind und keinen Grund haben, Deutschland zu vernichten. Die Antwort muß den Völkern Deutschlands und Österreich-Ungarns Hoffnung und nicht Verzweiflung bringen. — Die „Morning Post“ sagt: Voltaire hat im wesentlichen das gleiche gesagt wie Wilson. Wenn kein Mißverständnis zwischen den kriegführenden Mächten vorhanden wäre, könnte eine Diskussion nützlich sein, der Krieg bedeutet aber Gegenstände in den Anschauungen, zwischen denen ein Ausgleich unmöglich ist. Der Feind nimmt entweder die auferlegten Bedingungen an oder nicht. Was ist darüber noch zu reden. — „Daily News“ schreibt: Wilson verweist in seiner Zurückweisung der Vorschläge praktisch auf seine 14 Punkte. Es ist Sache der Alliierten, insofern der amerikanischen Führung zu folgen und die formale Annahme der 14 Punkte zu fordern. — Die „Times“ schreibt: Wilson's überzeugende Antwort auf die Einladung Burians ist, wie sie sein sollte und wie, wie wir nicht zweifeln, auch die Antwort der Entente sein wird. Wenn Deutschland selbst kommt und das fertige Urteil der Alliierten und der Vereinigten Staaten über die Ergebnisse des Kriegs annimmt, das Deutschland in der Antwort der Alliierten auf die deutsch-österreichisch-ungarische Friedensnote vom Dezember 1916 mitgeteilt wurde, dann wird es für die Alliierten angemessen sein, ihre Ansichten hinsichtlich der Friedenskonferenz auszusprechen.

Eine vernünftige französische Stimme.

Br. Bern, 19. Sept. (Eig. Drahtbericht, ab.) Jeder vernünftige Franzose fühlt, wie sein Herz höher schlägt, schreibt der „Populaire“ in seinem Artikel vom 17. September, aber, so führt das Blatt fort, alle Vernünftigen werden gleichzeitig mit tiefer Entmutigung aus ihren Zeitungen gelesen haben, daß die österreichische Einladung von den Alliierten zurückgewiesen werden wird. Die Presse lehnt diese Einladung ab, diese Nacht des Wunsches in der Finsternis der Infamie, die nie genügend deutlich gebrandmarkt werden kann. Aber diesmal müssen die Alliierten antworten, wie sie schon — und das wäre noch besser gewesen — vor einigen Monaten auf eine gewisse Anregung hätten antworten müssen. Aber es genügt nicht, Karl I. als eine Puppe, Burian als einen falschen Putschler darzustellen. Man mag über Habsburger und Hohenzollern denken, was man will, sicher ist, daß sie die Initiative zum Frieden ergriffen haben und daß dieses Wort nicht ausgesprochen werden kann, ohne tiefen Widerhall zu wecken. Unsere Antwort muß die Möglichkeit des sofortigen Friedens erwägen und seine wesentlichen Bedingungen genau angeben. Sie muß die Gefühle der Volksmassen wiedergeben, nicht aber Regierungen des Reichens. Das Ende des Artikels und einige Stellen im Innern sind von der Zensur gestrichen.

Heftige Teilangriffe der Engländer abgewiesen.

W. T.-B. Berlin, 19. Sept., abends. (Amtlich. Drahtbericht.) An der gestrigen Schlachtfeldfront zwischen dem Walde von Gavricourt und der Somme beschränkte sich der Engländer auf heftige Teilangriffe, die überall abgewiesen wurden.

Fernbeschießung von Metz.

W. T.-B. Metz, 19. Sept. (Drahtbericht.) Die hiesigen Zeitungen bringen die amtliche Mitteilung, in der es heißt: Seit mehreren Tagen beschießt der Feind Metz aus einem weittragenden Geschütz. Diese Beschießung ist alle Jahre hindurch, die der Krieg schon dauert, stets möglich gewesen und wurde lange erwartet. Die modernen Geschütze haben eine weit größere Tragweite als etwa die Entfernung von Pont-à-Mousson nach Metz. Die jegliche Beschießung hängt also keineswegs damit zusammen, daß der Feind nach unserer Räumung des St. Mihiel-Bogens der Stadt nähergekommen ist. Sie ist nur eine Begleiterscheinung der letzten Kämpfe westlich und südwestlich von Metz und wird bald aufhören, wenn diese sich erst festgelaufen haben. Daher sind auch vom Gouvernement keinerlei Andeutungen in den Bedingungen über die Ein- und Ausreise aus dem Gouvernement Metz erlassen.

Zur Anwesenheit des türkischen Großwesirs im Hauptquartier.

W. T.-B. Konstantinopel, 18. Sept. Der „Tanin“ bezeichnet es mit großer Befriedigung, daß Kaiser Wilhelm beim Empfang des Großwesirs im Hauptquartier türkische Marschalluniform trug und dadurch seine herzlichste Gesinnung gegenüber der Türkei bewies.

Rußland.

Verhaftung von Ententegesandten.

— Berlin, 19. Sept. (ab.) Wie dem „B. V. A.“ aus Petersburg berichtet wird, sind die Ententegesandten am rumanischen Hof in Jassy, die nach dem Friedensschluss zwischen Rumänien und Deutschland nach Rußland gekommen waren, hier auf Anordnung der Bolschewiki-Regierung verhaftet worden. Es handelt sich hierbei um den Vertreter Englands, den der Vereinigten Staaten und die Gesandten Frankreichs und Italiens.

Die Lage im Uralgebiet.

W. T.-B. London, 18. Sept. (Neuter.) Die „Daily Mail“ erfährt aus Madinetof vom 14. September, daß das erste direkte Telegramm aus Ufa eingetroffen ist. In diesem Telegramm teilte der frühere Minister im Kabinett Kerenski öffentlich dem Beschluß der Alliierten mit, daß die Kosakenführer aus den Distrikten Schutsk, Astrachan, Orenburg, Semir und Tschentschenko mit den Tataren in Ufa Zusammenkunft abhielten. Die Abgeordneten der gesamt-russischen konstituierenden Versammlung, Vertreter der Städte in Sibirien und im Wolgastrikt, ebenso wie die Regierungen vom Ural und Ostland waren anwesend. Zweck der Konferenz war die Bildung einer Regierung für Rußland.

Ein polnischer Protest in Warschau.

W. T.-B. Warschau, 19. Sept. Die Warschauer Presse veröffentlicht folgendes Telegramm Lednicki's aus Warschau an das Staatsdepartement in Warschau: In allen Fällen, in denen unseren Staatsbürgern Gewalt angetan wurde, insbesondere anlässlich der Erschießung der Brüder Lutoslawski, protestierte ich. Das Kommissariat für auswärtige Angelegenheiten erließ ein Dekret, das die Verhaftung fremder Staatsangehöriger verbietet, trotzdem finden Verhaftungen unserer Staatsbürger immer noch in ganz Rußland statt. Insgesamt wurden acht Polen erschossen. Viele sind bereits durch Schutzbriefe gerettet.

Deutschland und die Ukraine.

Depeschenwechsel zwischen Skoropadski und Kaiser Wilhelm. W. T.-B. Berlin, 19. Sept. (Drahtbericht.) Der Hetman aller Ukrainer Skoropadski ist von dem Besuch in Deutschland wieder nach der Ukraine zurückgekehrt und in Kiew eingetroffen. Von der Reise sandte er folgendes Telegramm an den Kaiser: In dem Augenblick, in dem ich Deutschland besuche, darf ich Eurer Majestät meinen tiefgefühltesten Dank aussprechen für den gütigen und herzlichsten Empfang. Die großen und schönen Eindrücke, die ich gewonnen, werden mir unvergänglich bleiben. Sie bestärken mich aufs neue in der Überzeugung, daß mit Hilfe des mächtigen Deutschen Reichs die junge Ukraine zu einem arbeitsamen starken Staat sich entwickeln wird zum Segen weiter Völker.

Der Kaiser antwortete: Eurer Durchlaucht danke ich bestens für das freundliche Telegramm von gestern. Es gereicht mir zur großen Freude, daß Eure Durchlaucht befriedigende Eindrücke mitgenommen und insbesondere sich persönlich davon überzeugt haben, mit welchem Maß von Interesse und Sympathie bei uns das Wiedererblühen des ukrainischen Reiches verfolgt wird. Die Anknüpfung persönlicher Beziehungen für die maßgebenden Persönlichkeiten im Deutschen Reich wird, wie ich hoffe, das gegenseitige Vertrauen und Verstehen fördern und dadurch die weitere Zusammenarbeit wesentlich erleichtern.

Keine neuen Angriffe des Feindes in Italien.

W. T. B. Wien, 19. Sept. (Drahtbericht.) Amlich verlautet vom 19. September, mittags: In den Siebengemeinden anhaltend lebhafter Feuerkampf. Zwischen Brenta und Piave stellt der Feind nach den bisherigen Erfolgen der Vortage keine Angriffe ein. Unter unseren beiden Truppen, die in den letzten Kämpfen, von ihrer Artillerie kräftig unterstützt, dem immer wieder vordringenden Feind siegreich abgewehrt haben, verdienen die ungarischen Infanterie-Regimenter Nr. 39 und 106 besondere Anerkennung. Bei Sandona wurde ein nächtlicher Übergangsversuch durch unsere Feuer abgewiesen.

Der Chef des Generalstabs.

Die Kämpfe in Mazedonien.

W. T. B. Sofia, 18. Sept. Heeresbericht vom 17. Sept.: Mazedonische Front: In der Gegend von Bitolia war an mehreren Stellen im Grenzgebiet die Feuerartillerie auf beiden Seiten ziemlich heftig. Ostlich Cerna wiesen unsere Einheiten mehrere heftige Angriffe gegen unsere Stellungen bei Dorf Beschiche und auf dem Gipfel des Tribor zurück. In der Röglena-Gegend griffen französische Einheiten unsere vorgehobenen Stellungen beim Dorfe Jhorale an, wurden aber nach einem Kampfe betriebslos und sieben Gefangene in unsere Hände, darunter 2 Offiziere. Auf beiden Seiten des Bardar wurden starke englische Angriffs-Abteilungen zerstreut. Südlich und westlich Doiran dauert das beiderseitige heftige Artilleriefeuer an.

Die innerpolitische Lage.

Br. Berlin, 19. Sept. (Fig. Drahtbericht. ab.) Die häufig offiziöse „Germania“ beschäftigt sich heute mit den in der deutschen Presse verbreiteten Meldungen über Unstimmigkeiten zwischen Kautler und den Reichsparteien. Das Blatt führt u. a. aus: über die innerpolitische Lage verberichtet ein Teil der Berliner Presse fortgesetzt Gerüchte und Falschmeldungen, die den Eindruck hervorzurufen können und wohl auch sollen, als ob wir uns zurzeit mitten in einer ersten Regierungskrise befänden. Davon kann indessen gar keine Rede sein, denn zurzeit liegt jedenfalls zu einer Beunruhigung kein Grund vor. Daß die Stellung der Sozialdemokratie zur Regierung keine gute ist, dafür ist die Haltung des „Vorwärts“ ein sicherer Beweis. Darauf kommt es aber in der Hauptsache nicht an. Ausschlaggebend ist die Haltung der bürgerlichen Parteien, über welche die am Montag stattfindenden Fraktionsführungen wohl volle Klarheit geben werden. Wir zweifeln nicht daran, daß die Mitglieder der einzelnen Fraktionen im vollen Bewußtsein der gerade in der letzten ersten Zeit auf ihnen lastenden schweren Verantwortung die gesamte Lage prüfen und in objektiver Würdigung derselben ihre Entschlüsse fassen werden. Wenn je, so gilt heute wieder das Wort des Kaisers: „Ich kenne keine Parteien mehr.“ — Auch die parteiamtliche „Freisinnige Zeitung“ wendet sich energisch gegen die Gerüchte, daß innerhalb der Reichstagsmehrheit die Idee einer neuen Regierungsfraktion ausgeprochen und gefächelt würden. Das Blatt weist darauf hin, daß sich im Herbst vorigen Jahres die Führer der Reichstagsmehrheit gerade zu dem Zweck zu interfraktionellen Besprechungen zusammengefunden hätten, um die damals permanente Krisis aus der Welt zu schaffen und eine von inneren Erschütterungen freie Fortführung der Geschäfte zu ermöglichen. Auf diesem Standpunkt stehe die Reichstagsmehrheit auch heute noch. Alle Krisengerüchte, die von der Mehrheit ausgehen sollen, seien daher nur als müßiger Matsch zu bewerten.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Nach Meldungen aus Wilhelmshöhe ist im Besonderen der Kaiserin eine weitere Besserung und eine erhebliche Kräftigung zu verzeichnen.

* Beiramsfeier im Wändorfer Lager. Dieser Tage fand die Feier des Kurban-Beirams-Festes im Weindorflager Wändorf statt. Nachdem der Inspektor der Gefangenenlager des Gardekorps, Generalleutnant v. Ammon, und der Kommandant, General v. Oesfeld, begleitet von zahlreichen deutschen und türkischen Offizieren, die Parade abgenommen hatten, wurde der feierliche Gottesdienst abgehalten. An der Feier nahmen teil: der Großweirer Talaat-Pascha, der Wändorflager Rifait-Pascha, der türkische Generalkonsul Ferid-Bei, der persische Gesandte Karab. Bei dem im Kasino des Stammingers Hofen abgehaltenen Essen sprach Generalleutnant v. Ammon auf den Sultan, während der Großweirer unter Betonung des unwandlungbaren Bündnisverhältnisses zwischen der Türkei und Deutschland ein dreifaches Hoch auf den deutschen Kaiser ausbrachte.

(12 Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Sanft Brigitten.

Eine alte Geschichte aus Neval. Von Mia Runier-Wroblewska.

Grau, ernst und stolz ragten die Türme in den blauen Himmel und nun hub das Mittagsläuten an und rief dem Scheidenden einen Abschiedsruß nach: zuerst vom Domsfelde herab die Glocken der Domkirche, nun Sanft Olai aus seiner himmelftrebenden Höhe, zuletzt ernst und feierlich die schweren Schläge von Sanft Nikolai.

Herr Gerlach faltete die Hände. Würden ihm die Glocken auch zum Willkomm läuten?

Sophia Holtappelsche hantierte mit einem großen Besen in Hinrich Suzers Schlafkammer. Einmal im Jahr durfte sie in diesem Zimmer ein großes Reine machen vornehmen. Suzer war es gleichgültig, ob die Spinnen ihre grauen Fäden quer über sein Bett zogen, auch störten ihn die nagenden Mäuselchen nachts nicht, und der Staub durfte sich in den Ecken fingerhoch ansammeln. Nun hatte die Holtappelsche mit Hilfe des unheimlichen Handmädchens das enge Haus wieder vom Barenboden bis herab zur Diele gepulvt und geideneuert und legte jetzt Hand ans letzte Werk. Staub und Spinnweben wirbelten durch die Luft, ballten sich zu grauen Knäueln und flatterten durch das kleine Fenster mit den eisernen Gitterstäben hinaus in die kalte Oktoberluft. Der erste Reif kloßte an dem Eisengitter gleich einer knisternden Silberkruste.

„Holtappelsche“, tönte Suzers Stimme durch den Staubdunst.

Die Alte lehnte den Besen an die Wand und eilte zur Tür. Herr Suzer hatte seinen langen Kragen um die Schultern getan und stand zum Ausgehen gerüstet da.

„Selbiger Grenel mit dem Reinwaschen wird wohl bis auf den Abend währen, so will ich über Tag mit heimkommen. Ich nehme die Mittagsuppe bei meiner Wase. Lebet wohl!“

Die Holtappelsche schaute hinter ihm her, allwie er

Wiesbadener Nachrichten.

— Gastloß für Ofenheizungen. Die Inhaber größerer Wohnungen erhalten als Sonderzulage für den Winterbedarf vom 20. bis einschließlich 28. September Bezugsgeld auf Gasloß, und zwar auf Brennstoffzufuhrarten K 1: 3 Zentner, K 2: 6 Zentner, K 3: 9 Zentner. Die Bezugsgeldscheine müssen in der Reihenfolge der amtlichen Bekanntmachung im Zimmer 13 des ehemaligen Museums angefordert werden. Der Stafs ist sofort, spätestens bis zum 15. Oktober einschließlich, beim Gaswerk zu beziehen. Nachzügler, auch solche, die den Nachweis der Verhinderung bringen, können nachträglich nicht berücksichtigt werden. Der Umtausch etwaiger, bis zum 15. Oktober nicht benutzten Bezugsgeldscheine gegen solche auf andere Brennstoffe ist nicht anständig. Außerdem gibt das städtische Gaswerk ohne Bezugsgeld und ohne Anrechnung auf die Brennstoffart Gasloß gratis in beliebiger Menge an alle Haushaltungen gegen Vorzeigung des Haushaltsausweises aus.

— Gemüsepreise für Gemüße und Obst hat neue Handelsbörsenpreise für Gemüse festgesetzt, die durch den Magistrat in unserer heutigen Ausgabe veröffentlicht werden. Sie treten am 22. September d. J. in Kraft.

— Wer sind die Eigentümer? Bei einem gestern festgenommenen Diebstahl wurden etwa 40 Pfund, dem Anschein nach in der Nacht auf Dienstag frisch geerntete Zwiebeln gefunden, ferner zwei Hobelzweige, von denen das eine wohl aus einem im Vorjahr bereits verübten Gartendiebstahl herrißren dürfte. Eigentumsansprüche können auf Zimmer 4 oder 6 im Polizeidirektionsgebäude geltend gemacht werden.

— Über die Zubereitung von Rauchtabak geht uns noch folgende Anleitung zu: Viele kleine Pflanzenerzeuger machen es auf die einfachste Weise und rauchen die auf Schnüren aufgereibten und so im Schatten getrockneten Blätter. Doch sind solche äußerst scharf und narcolisch und riechen wie verbrannte Bolle, der sogenannte Knellergeruch. Um ihnen nun den schlechten Geruch und scharfen Geschmack zu nehmen, ist das Schneiden der Sären notwendig. Zu diesem Zweck stecken viele die Blätter einfach einige Tage unter Heu. Andere besprühen sie mit etwas Zuckersirup (nicht zu nah), legen sie auseinander, bedecken und beschweren sie. In jedem Fall müssen sie öfters umgedreht und schließlich wieder zum Trocknen aufgehängt werden. In einem Buch aus dem Jahre 1813 finden wir ein Rezept, den Tabak auf ungarische Art zu bereiten, wie er am wenigsten schädlich ist, weil er ohne Zeige geraucht wird.“ Darnach werden die Blätter, sobald sie gelbe Flecken (Tupfen) bekommen, abgeblättert, handvollweise aufeinandergelegt und an einem feuchten Ort mit Stroh bedeckt, bis sie nach 8 Tagen alle gelb sind. Dann folgt das Einfädeln, Aufhängen an einem schattigen Ort, wo die Luft durchstreicht. Sind sie dürr, so bringt man sie einmal die Nacht durch ins Freie, damit sie vom Tau wieder angefeuchtet werden, hängt sie aber am Tage wieder auf, bis sie bräunlich werden, dann Abnehmen, Aufeinanderlegen und Beschweren mit einem Stein. Je älter die Wasse, desto vorzuziehender der Tabak. Auf jeden Fall ist dieser mindestens doch ebenbürtig als die Buchen-, Himbeer-, Brombeerblätter, usw. Erwähnt möge noch werden, daß von der längeren oder kürzeren Dauer des Särens die hellere oder dunklere Farbe des Tabaks berührt.

— Kassauische Landesbibliothek. In der nächsten Woche, vom 23. bis 28. September, bleibt die Kassauische Landesbibliothek nach § 3 der Benutzungsordnung zu Reinigungsarbeiten geschlossen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Dethelm, 19. Sept. Ein Knabe schmitt beim Spielen mit einer auf der Straße verstreuten Kauterlinge einem Mädchen in die Hand und verletzte es schwer, so daß es in ein Krankenhaus gebracht werden mußte. — In einem hiesigen Weinberge wurden vier junge Leute von Weidbären beim Stehlen von Trauben erwischt. Da zwei von ihnen festgehalten werden konnten, wird die verdiente Strafe nicht ausbleiben. — Von Montag, den 23. d. M., an sind die hiesigen Weinberge geschlossen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

FC. Seligenhals, 18. Sept. In der einzigen Gemeinde im hiesigen Mainale, in der Rothhaime Gemeinde Klein-Beilheim, die seit Jahrzehnten den Tabakbau aufrecht erhalten hat, ist die Tabakzucht im vollen Gange. Die Landwirte sind mit der Ernte sehr zufrieden. Man rechnet nach dem besten Vorjahr (2500 Quadratmeter) einen Ertrag von 7 bis 8 Zentnern Tabak. Das bedeutet bei einem durchschnittlichen Preis von 120 bis 125 M. pro Zentner eine Einnahme von annähernd 1000 M. für den Morgen.

FC. Aus der Pfalz, 18. Sept. In Kottbuslautern verstarb eine in ähnlichen Verhältnissen lebende Witwe. Nun bekam eine entfernte Verwandte in Würzburg die Nachricht, daß ihr eine Erbschaft in Höhe von 20000 M., die im Strohhack vorgefunden wurden, zugefallen sei.

eilig davonhinkte. Ihre guten Augen alichen streichelnden Händen, die seinen Höcker und sein kurzes Bein glätten, zurechtzücken wollten.

„Wer weiß“, murmelte sie, „weshalb dem Hinrich keine geraden Gliedmaßen mitgegeben wurden auf seine Straße? Nun hinfet er mühselig des Wegs, und sintermalen er das Gutz will allezeit und des Schönen insgeheim begehrt, das Schönste im Leben ihm dennoch nicht wird und er darob oft in Groll und Reid gerät. — also hinfet seine Seele schlimmer denn sein verkrüppelt Bein.“

Sie nahm den Besen wiederum auf und pugte und klopfte trotz ihrer Siebzig ohne Ermüden fort. In ihrem Eifer ward sie des Gastes nicht gewahr, der auf der Schwelle stand. Brigitta war bleich und schaute eine Weile stumm dem Hantieren der Alten zu, endlich sprach sie leise: „Grüß Gott, Holtappelsche! Können Ihr nit für ein kleines Eüre Arbeit lassen und mit mir reden?“

Da die beiden in der kleinen Kammer der Holtappelschen niederfahen, frug die Alte: „Was habet Ihr, Brigitta? Drückt Euch ein sonderlicherummer oder ist's nur die Trennung von Eurem Eheherrn, so Euer Gemüte beuget?“

Brigitta atmete schwer. „Es ist um den Better Hinrich“, sprach sie. „Da ich einen Gang tat in die Schulgasse, allwo ich mir ein Paar neue Stiefel für den Winter bestellen wollte, kömmt der Better Hinrich daher und frägt, ob es mir genehm wär, so er die Mittagsuppe bei mir essen täte. Wie sollte mir solches nit genehm sein, sage ich ihm und füge noch hinzu, Herr Schwalbach wolle auch hernach kommen, um im Steinhaus die neuen Waren zu übersehen. Da ruft der Better Hinrich und wird rot vor Zorn oder Ärger: „Da bin ich heut unnütz, ich komm ein andermal“, — und eh ich hött ein Wortlein erwidern können, ist er schon zum Markt davon. Solches kränket mich, Holtappelsche. Wohl an die hundertmal sind Better Hinrich und Herr Schwalbach mittammen an meines Mannes Tische geessen. Woher erzürnet er sich heut und will nit mit Herrn Schwalbach in meinem Haus beisammen sein?“

Gerichtssaal.

— Einbruchdiebstahl. Als die Inhaberin eines Lebensmittelgeschäfts an der Sohlgasse eines frühen Morgens ihren Laden betrat, da fand sie die Zugangstüren erbrochen und den Raum vollständig ausgeraubt, soweit die Waren nicht bereits zum Mitnehmen verpackt an Ort und Stelle zurückgelassen worden waren. Es fehlten Wein, Cognac, Schokolade, Rosinen-Stollen, Sardinen, Kaffee, Bonbons, Honig usw. usw. im Werte von vielen 1000 M. Der Negger Heinrich Wüst und dessen Schwager, der Schneider Friedrich Schmidt, wurden als Diebe ermittelt. Der Justizrat August Diez will nur bei dem Erbrechen behilflich gewesen sein. Für seine Bemühungen erhielt er jedoch einen Teil des Erlöses aus dem Verkauf des Liebsgutes. Neben den drei Leuten als den Dieben erschienen vor der Strafammer Mittwoch die Ehefrau Schmidt und die Ehefrau Johann Köhlig, welche sich um den Absatz der Stollen bemüht hatten, unter der Auflage der Begünstigung, die Käufer ein Geschäftsmann dessen Tochter und zwei Geschäftsfrauen, unter beizugewinn der Heiligkeit. Das Urteil nahm wegen schwerer Diebstahls bezüglich der beiden ersten Angeklagten, verurteilt in strafverhängendem Rückfall, Wüst in 1 Jahr, Schmidt in 1 Jahr 3 Monate, Diez in 6 Monate Gefängnis, wegen Begünstigung die Ehefrau Köhlig in eine Woche Gefängnis. Bezüglich aller übrigen Angeklagten erging ein Freispruch.

Neues aus aller Welt.

— Gesichte mit Schleichhändlern. Wien, 19. Sept. In der galizischen Orttschaft Dowerzin, zwischen Krakau und der schlesischen Grenze, wurde durch die Kontrollbehörde des Lebensmittelhandels mit militärischer Unterstützung eine Hausdurchsuchung vorgenommen, da die Lf.-Leinweizmer Händler es in der letzten Zeit zu hant getrieben hatten. Das Ergebnis war überraschend groß. Der Wert der beschlagnahmten Waren, darunter viel Wein und Stoffe, übersteigt den Betrag von 2 Millionen. In der Stadt kam es zu Unruhen, bei denen es anper einem Steinewerl auch Revolvertschüsse gab. Mehrere Kontrollbeamte wurden von der Menge der Schleichhändler angegriffen. Bei einem Angriff auf den Speicher, wo die beschlagnahmten Waren aufgestapelt waren, verfiel auch noch die von dem verbotenen Gut.

— Einbrecher und Radwärtlerin. Berlin, 19. Sept. Umfangeiche Hausdiebstähle wurden in einer Emaille-Großwarenhandlung im Arkan der Stadt ausgeführt, ohne daß man auf die Spur des Diebes kam. Die Kriminalpolizei ermittelte jetzt, daß die Wärtlerin einer Wast- und Schleichgesellschaft hierbei ihre Hand im Spiele hatte. Sie hatte die Brautjungfer eines alten Einbrechers namens P. Friedrich gemacht, der von Zeit zu Zeit mit einem Handwagen nächtlicherweile angefahren kam und das Lager plünderte, während die Wärtlerin draußen „Schmiere“ hand. Sie erhielt für jede Fahrt 2 M. von ihm. Der Einbrecher und die Radwärtlerin wurden verhaftet.

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ Berlin, 19. Sept. (Fig. Drahtbericht.) Die Stimmung an der Börse war heute entschieden freundlicher. Die Spekulation nahm vielfach Rückkäufe vor, die zum Teil nicht unwesentliche Erholungen zur Folge hatten. Wesentlich gebessert waren u. a. Bismarckhütte, Phoenix, Hirsch-Kurser und namentlich Rheinmetall. Die Kursbesserung entbehrt aber der Einhaltlichkeit. Bei einigen Papieren überweg das Angebot, doch hielten sich die Rückgänge im Gegensatz zu den erwähnten Steigerungen in ziemlich engen Grenzen. Die Geschäftstätigkeit gewann im großen und ganzen keinen großen Umfang, da die Zurückhaltung fortdauer. Am Anlagemarkt ging es wieder ziemlich ruhig zu. Der Kursstand blieb im allgemeinen behauptet. Interesse zeigt sich für Fondsanleihen. Osterreichisch-ungarische Werte waren etwas gebessert.

Marktberichte.

W. T. B. Berliner Produktmarkt. Berlin, 19. Sept. (Drahtbericht.) Der zweite Heuschchnitt soll ziemlich befriedigend ausgefallen sein, doch glaubt man nicht, daß für den freien Verkehr demnächst neue Ware herauskommt. Für Runkelrüben erhielt sich rege Kauflust seitens der Kommunen. Angeblich soll der Ernteausfall darin in den westlichen Gebieten den Erwartungen nicht voll entsprechen. Für Seradella hat sich die Kauflust wieder gehoben. Das Angebot ist aber noch überwiegend. Von Kleesaat war einiges Material am Markt, aber nur zu Verbraucherpreisen. Hülsenfruchtstroh, Rapstroh und Heidekraut wurden mehrfach angeboten.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptdrucker: H. Degerhorst.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Degerhorst; für politische Nachrichten und den Handel M. Gg.; für den Unterhaltungsteil: B. o. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtssaal: C. Losader; für die Anzeigen und Reklamen: A. Dornau; sämtlich in Wiesbaden: Druck u. Verlag der P. Schellensberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Brigitta hatte hastig gesprochen, ohne die Holtappelsche anzuschauen, jetzt hob sie den Blick, der war-scheu und sah eine dunkle wirre Angst in seiner Tiefe.

Die Holtappelsche faßte Brigittens Hände und sprach gar freundlich: „Grümet Euch nit, Brigitta! Ich kenne den Herrn Suzer ist besser denn Ihr, er ist wunderlich und erzürnet sich, obshon kein Urloch da ist. Doch wissen wir's beide, Ihr und ich, sein Herz ist rein und treu gleich als zehnmal erprobet Gold, sein Herz weiß oft nit von den fantigen Worten, so der Mund redet. Solches kömmt von seiner Einsamkeit, weil keine Frau mit weicher Frauenhand die Falten an seiner Stirn glatt streicht, weil keine Frau seine Rippen küßt, wann sie also hart reden wollen.“

Die Holtappelsche ließ Brigittens Hände los und schloß ganz leise: „Brigitta, wenn der Better Hinrich nie Frauenlieb genossen hat.“

Also redete Sophia Holtappelsche, um Brigitta zu trösten und das zu bannen, was in der Tiefe ihrer Augen ängstlich fragte, — doch ward ihr selber das Herz schwer und sie zürnte Herrn Suzer ob seiner unbesonnenen Worte, so ein seltsam gefährlich Licht auf Brigittens Weg warfen, auf Brigittens und des anderen Weg.

Brigitta nickte und seufzte schwer: „Ach mag den Better Hinrich lieber denn alle meine Gespielinnen aus der Jungfrauenzeit, er ist mir allezeit ein werter Gefährte gewesen und er dauert mich“, sie hielt inne und blickte sinnend über die Schalen voll Geranium und Storchenschnabel hin, so auf dem schmalen Fensterrand standen und große Blüten entfaltet hatten unter den treuen Händen der Holtappelschen. Zwischen den roten und gelben Blumen schauten in die schmale Kammer die weißen Siebel der Nachbarküster mit den hohen, roten Dächern und kleinen Bodensufen, und über die Dächer schauten weit und schlang die gleichen Türme des Rathhauses und der Seiligengaststube, — sie standen scharf gezeichnet in dem blauen, frostigen Oktoberhimmel.

Fortsetzung folgt.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an den gebührenfreien Vereinigten Stellennachweis der Kaufmänn. Vereine im Handelskammerbezirk Wiesbaden, Lulsenstr. 26. Fernsp. 6185.

Tüchtige, selbständige

Buchhalterin

erf. Buchhalterin, Offert. u. Gehaltsansprüche u. S. 865 an d. Tagbl.-Berl. Weinhandlung, verbund. mit Hotel u. Weinrestaur. in Hammannsbauern sucht für spätestens 1. Oktober d. J. tüchtige

Buchhalterin

die auch selbständ. Arbeiten gewohnt ist. Wohnung u. Beförderung im Hause. Ang. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Beförderung d. Photograph. sowie der Zeugnisabschriften unter N. 240 Tagbl.-Berl.

Tüchtige

Stenotypistin

von hiesigem Rechtsamt, nach Notar zu halbjährigem Eintritt gesucht. Ang. u. Zeugnisabschriften unter N. 868 an den Tagbl.-Berl.

Flotte

Stenotypistin

mit besserer Schulbildung sofort gesucht. Offert. u. Gehaltsansprüche unter N. 868 an den Tagbl.-Berl.

Jg. Mädchen

mit schöner Handschrift für leichte Arbeiten und Verkauf gesucht. Gebrüder Bollweber, Langgasse 36.

Für Leber-, Schmutz- u. Spielw. wird eine tüchtige

Verkäuferin gef.

Gute Warenkenntnisse, Bekleidung, Ang. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter N. 865 an den Tagbl.-Berl.

Tüchtige jüngere

Verkäuferin

erf. Gebrüder Bollweber, Langgasse 36.

Tüchtige Verkäuferin

für sofort oder spät. Gef. Adolph Jost, Artikel zur Krankenpflege, Franzpl.

Angebende Verkäuferin

u. Lehrmädchen gesucht. D. Schneider, Spielwaren, Junges Mädchen, das sich zum Verkauf eignet, sucht A. Leistert, Hauptbrunnstr. 10.

Verkäuferinnen

für Trinkhallen gesucht. R. Koch, Dohb. Str. 109.

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen gesucht. Kaufhaus Württemberg, Wiesbaden.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung für die Mahabteilung per sof. od. spät. gef. A. Bacharach.

Lehrfräulein sucht Bekleidungs-Geschäft Bismarckring 2.

Lehrmädchen

aus ad. Familie sucht Dienstf. Langg. 27. Schmutz- u. Lederwaren.

Gewerbliches Personal

Fräul. od. Ariensinvalide für Telefon in die Droschkenzentrale gesucht, Off. oder vorzuzustellen bei Droschkenbest. Maurer, Schauberg 21.

Tailen- u. Zuarbeiterinnen sofort gef. Debus, Am Komertor 5.

Tüchtige Zadenarbeiterin

für unser Aenderungs-Atelier per sofort gesucht.

6. Blumenthal & Co.

Tailen- u. Zuarb. sucht Brückner-Hubl, Riehlstr. 20

T. Tailen- u. Zuarbeiterin

per sofort gesucht. Habennett, Bismarckstr. 25

Rod- und Tailen-Zuarbeiterinnen

gesucht. G. Kies-Nebered, Rheinstraße 15.

Tüchtige Zuarbeiterinnen

sofort gesucht. Sauerland-Saueressig, Kirchstraße 44, 2

Zuarbeiterinnen

für Herren-Damenschneid. gesucht. Kayes, Moritzstraße 50.

Selbst. Arbeiterin u. Zuarbeiterin

gesucht. Röh. u. Ruckel, Kufstr. 15, 4.

Lehrmädchen

für f. Schneiderei gesucht. Kress, Museumstr. 10, 1.

Weißzeugnäherin

oder zum Ausbessern von Wäsche wird sofort gef. Rains, Moritzstraße 9, 2.

Tüchtige Näherinnen

der sofort gesucht. Schuhfabrik Hans Sachs, Nidelsberg 18.

Tüchtige Friseurin und Herren-Friseur

sofort oder später gesucht. Leistik. Mainz, Steingasse 11.

Waldfräulein und Hüglertin

gesucht. Wilmanns, Karstraße 29

Jg. Mädchen

für leichte Arb. tagsüber im Laden gef. Juwelier R. Koch, Wilhelmstr. 50.

Arbeiterinnen

stellt ein Zigarettenfabrik Ed. Laurens (Inh. Ewald Krenzel) Taunusstr. 66.

Gesucht

zum 1. Oktober zu einer leidenden Dame ein alt. fröhliches durchaus solides Mädchen o. Frau

erfahren in Krankenpflege u. Krankenstufarbeiten. Zu melden Hotel Metropole, Zimmer 307, von 9-11 1/2 und 1-4 Uhr.

Suche Kinderfr. Stütze, Köch. f. d. Haus, Allein- u. Küchenm. Frau Elise Lang, gewerbl. Stellenvermittlerin, Bagemannstraße 31, 1. Tel. 2363.

Jg. Mädchen

(erb. Fröbelausbild.) für nachmittags von 4-8 Uhr zu 3 Jähr. Mädchen gesucht. Off. an Frau Helfrich, Eigenheim, Forststr. 1

Kinderädchen

zum 1. Oktober ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Schwabacher Str. 33, 1.

Gesucht

zum 1. Oktober zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Wilmanns, Karstraße 29.

Wirtschaftsfr.

welches kochen u. einen kleinen besseren Haushalt führen kann. Nur mit guten Zeugnissen u. sich u. S. 865 im Tagbl.-Berl. melden.

Wirtschaftlerin

für H. guten Haus, von 2 Erwach. gesucht. Kaufm. R. Koch, Dohb. Str. 109.

Köchin

mit g. Zeugn. für kleinen Haushalt (2 Pers.), Nähe Bismarckring, zum 1. Okt. gesucht. Hausmädchen u. Buchfrau vord. Offert. u. N. 866 an d. Tagbl.-Berl.

Köchin

die auch Hausarbeit mit-übernimmt. Diffe vord. Wäsche außer dem Hause. Gute Zeugnisse Bedina. Frau Dr. Helmer, Adolfs-höhe, Schillerstr. 2. Vor-austellen vorm. bis 10 nachm. von 5-6 1/2 Uhr

Köchin und Hausmädchen

zum 1. Oktober oder spät. gesucht. Humboldtstr. 21.

Einfache Stütze

die kochen l. sof. gesucht. Becker, Langgasse 56.

Kinderliebe

Stütze

welche im Kochen, Ein-machen, Baden, Nähen, Plätten u. allen häuslich. Arbeiten durchaus erf. ist. Wäsche vorhanden. Ang. mit Gehaltsanspr. an Frau Major Berber, Scharader zura, Wiesbad. Ritslasstraße 32, 2 r.

Zuverlässiges Alleinmädchen

mit guten Zeugn. erf. in Küche u. Hausarb. für H. Haushalt zum 1. oder 15. gef. Wäsche außer-halb. Diffe vorhanden. Alexanstraße 6, 3.

Alleinmädchen

für kleinen Villenhaushalt auf 15. Sept. oder später gef. Keine Wäsche. Reisinger, Gottfr.-Kintel-str. 3, Haltest. d. Elektr. Frau od. Mädch. sof. gef. Belsenstr. 7, Gasthaus.

Alleinmädchen

ein ehrliches zuverlässiges Hausmädchen, das nähen kann. Näheres zu erf. an Frau General-Lieutenant Hoffers, Humboldtstr. 15.

Mädchen o. Frau

erfahren in Krankenpflege u. Krankenstufarbeiten. Zu melden Hotel Metropole, Zimmer 307, von 9-11 1/2 und 1-4 Uhr.

Gesucht zum 1. Oktober nach Baden zuverlässige Zuarbeiterin zu einem Säugling und einem 3jährigen Jungen. Bezugsst. zw. 3 u. 4 Uhr. Hoffmann, Ritslasstraße 24, 1. Et.

In H. Haushalt

Mädchen, das gutbürgerl. kochen kann u. ein tücht. Hausmädchen für sofort oder zum 1. Oktober gef. Gef. vord. Offert. u. N. 865 im Tagbl.-Berl.

Ordentl. Hausmädchen

erf. Mainzer Straße 36.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit

erf. Schwabacher Str. 33, 1.

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen. Ritslasstraße 2.

Mädchen

fröhliches, williges, auf 1. Okt. gef. Steinweg, Moritzstraße 60.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Mädchen

für alle Hausarbeit gef. Röh. f. Küche u. Haus, ev. tagsüb. gef. Stunden-fr. 8-11 u. 2-3 1/2 gef. R. Frankfurter Straße 8.

Junger Mann

oder Kriegerbrüder, für leichte Lagerarbeiten gef. M. Mendel, Stahl- u. Bergstr. 9.

Tücht. Kehrleute

sofort gesucht. Erb. Bismarckring 1.

Zuverlässiger Kehr- u. Tagelöhner

für Fed-arbeit sucht: Koch, Schöne-heiner Straße 54c.

Hausdiener

erf. Pariser Hof-Kräftiger Hausdiener für Möbelgeschäft gesucht. Ferd. Marx Radf., Kirch-gasse 22.

Bage

(Anst. f. f. f.) sofort gesucht. Palasthotel.

Stellen-Gesuche

ein kräftiger Hausdiener. Pharmaceutische Industrie G. m. b. H., Webergasse 3.

Junges Mädchen

mit flotter Handschr. sich Rechnen, gepandt. in Bedienung des Telefons, sucht Stelle auf Büro, nach hier oder auswärts. Gvt. Hilfsdienst. Beste Angebote mit Gehaltsang. unter N. 863 an den Tagbl.-Berl.

Fräulein

mit guter Handschr. sowie in Telefonbedien. be-wandert, sucht per 1. Okt. Stellung. Offerten unter N. 864 an d. Tagbl.-Berl.

Tochter

welche die Handels-schule verläßt, Aufnahm. Off. u. N. 867 Tagbl.-B.

Dentistin

operativ und technisch be-wandert, sucht per 1. Okt. Stellung als Assistentin. Offerten unter N. 869 an den Tagbl.-Berl.

Krankenschwester

sucht tag. od. ab. w. Behm. Off. u. N. 867 Tagbl.-B.

Gaaltochter

welche nur in erstklassig. Betrieben tätig sein will, zum 1. Okt. entsprechende Stellung in Restaurant

Besseres Fräulein

in seit Jahren a. selbstständig den ganzen Haushalt führte, sucht a. 1. Okt. Stellung bei eins. Dame oder in frauenlos. Haushalt. Offerten unter B. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein, zuverlässig, unbeschäftigt, mit prima Zeugnisse, wünscht passenden Wirkungskreis. Off. u. N. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Herrschaftsdienst

resid. Haushälterin, sucht Stellung, Röhren. Bismarckstr. 17, 8. Tägl. Röhren f. Stellung, am liebsten in Lazarett od. militär. Betr., langj. 3. woch. Anfr. Nr. Schraub, Dohb. Str. 61, Nrb. 3.

Junge saubere Frau sucht Stelle in gut. Hause a. Land, am liebsten in frauenlos. Haushalt. Off. unter C. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, im Haushalt durchaus erfahren, sucht passenden Wirkungskreis. Angebote an Rathhausstr. 24, 8., Viebrich.

Selbständiges Mädchen wünscht Stell. in kleiner, Privat-Haushalt auf 1. od. 15. Oktbr. Offerten unter E. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Solide Mädchen, 19 J., sucht Stelle in H. Haushalt od. a. eins. Dame. Keine Zeugnisse vorhanden. Zu erfahren Wellstr. 44, 2.

Jg. geb. Mädchen, aus sehr guter Familie, sucht bei alleinstehenden Eltern angen. Stellung, möglichst sofort. Nrb. im Marienbad, Viebrichstr. 28.

Fräulein, sucht tagsüber Beschäftigung. Off. unter T. 279 a. d. Tagbl.-Verl.

Fert. Stenotypistin (nicht Anfängerin) gesucht

Rotes Kreuz, Abtlg. III. Schloß, Mittelbau rechts. F 685

Fräulein, welches an selbständige Arbeit gewöhnt ist, Schreibmaschine und Stenographie beherrscht.

Landw. Zentr.-Darlehensstelle f. Deutschland. Zil. Frankfurt a. M. Getreidebüro Wiesbaden, Lessingstr. 7.

In frauenlosen Haushalt, zu 2 erwachsenen Kindern, sucht gut situiertes Geschäftsmann in Mainz tüchtige zuverlässige

Hausdame

zur Vorstehung des Haushaltes, Dienstpersonal vorhanden. Grundbedingung Liebe zu Kindern. Tadellos Ruf und perfekt in bürgerl. Küche. Eintritt baldigst. Offerten unter S. 6272 an D. Frenz, Ann.-Expedit., Mainz. F 14

Stellennachweis

für kaufmännische Angestellte im Arbeitsamt, Zim. 20, vermittelt kostenlos männl. und weibl. Personal, auch für Nebenbeschäftigung. F 728

Wächter u. Pförtner

für abwechselnd Tag- und Nachtdienst, besonders auch für das Feuerlöschwesen gesucht. Da Dienst nicht besonders anstrengend, eignen sich diese Stellen auch für Kriegsveterane und Invaliden, welche tüchtig und vor allen Dingen einwandfrei zuverlässig sind. 970

Thonwerk Viebrich u. G.

Bermietungen. 1 Zimmer. Adlerstr. 9 1-Zim.-B. Adlerstr. 10, Stb. 1 3-Z. Adlerstr. 13 1-Z.-B. bill. Adlerstr. 35 1 3-Z. u. 2-Z. Adlerstr. 59 1 3-Z. u. 2-Z. Adlerstr. 65 1 ar. Dachs. Bertramstr. 19, 2. 1-Z. Adlerstr. 4 1 3-Z. u. 1.0. Adlerstr. 5 1 3-Z. u. 2-Z. Adlerstr. 7 2. Dohb. Str. 78, Dst. 1 3-Z. u. 2-Z. Adlerstr. 1 3-Z. u. 2-Z. Dohb. Str. 86, 8. 1-Z. u. 2-Z. Wohn. im Hofbl. Nrb. Dohb. Str. 68, 1. B1175 Dohb. Str. 105, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. Adlerstr. 105, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z.

Suche für meine 18jähr. Schwester Stellung als

Alteinmädchen zum 1. oder 15. Oktbr. in ruhig. kleinen, bes. Haus. Offert. u. N. 867 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, sucht tagsüber Beschäftigung in besserem Hause oder zur Hilfe im Laden. Offert. unter 8. 867 an den Tagbl.-Verlag.

G. empf. Frau f. Beschäftigung für morgens od. mittags 3 Std. Lohnstr. 3, 3 1/2. Saub. fleiß. Monatsfrau f. 3-4 Std. woch. Lohnstr. 3, 3 1/2. Lohnstr. 3, 3 1/2. Lohnstr. 3, 3 1/2.

Eine saubere Frau sucht Arbeit zum Waschen (5 Tage in der Woche). Nrb. Herrnmühlstr. 3, 1.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junger Mann, militär. u. Realg. Bild. 23 J. eva. a. gut. Hause. Französl. Engl. beh. Stenoogr. sucht Anfangsstell. in groß. Betrieb. Off. u. N. 869 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann

sucht ver. sof. Vertrauensposten oder Stellung in Büro. Auch kann Aufsicht übernommen u. Ration vorhanden. Ausführl. Off. C. 868 an d. Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Schlosserlehrling, welcher 1/2 Jahr in groß. Betriebe gelernt hat, sucht passende Lehrstelle bei einem tüchtigen Meister. Geeignete Offerten unter C. 861 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ehesuch f. Hausmeisterin in herrschaftl. Hause. Off. u. S. 279 Tagbl.-Verlag.

Krankestr. 21, S. 1 Zim. u. Küche sofort. 1265

Krankestr. 25, Stb. D. 1 3-Z. u. 2-Z. 1504

Viebrichstr. 10, Dachs. 1 3-Z. u. 2-Z. 882

Georg-Auguststr. 9 1 Zim. u. 1 Kell. 1. Okt. 1434

Georg-Auguststr. 8, 2. 1 3-Z. u. 2-Z. auf 1. Okt. 1. 8740

Gneisenaustr. 12 1 Zim. u. 1 Kell. 1. Okt. 1. 8306

Gneisenaustr. 16, Artsp. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Gneisenaustr. 22, Artsp. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 7, S. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 9, Nrb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 19, 1. 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 3, 1. 1. 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Göbenstr. 11, Stb. 1 3-Z. u. 2-Z. 1. 810733

Ellenbogengasse 6 2 Zim. u. Küche zu verm. 1318

Ellenbogengasse 12, Nrb. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 46, Stb. 2 Zim. u. 1 Kell. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 69, S. 2-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 10 2. u. 3-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 64, Stb. 4-Z. u. 1-K. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Emmer Str. 15 6-Zim.-B. 3 St. 800 M. 1. Okt. 1. 8742

Dr. Pachtig zu vert.
Kreuzgasse 27, 1.

Händler-Verkäufe

Gaubeck, erst Daar,
zu den bill. Dr. Steiner,
Daarstraße 46.

Belze! Belze!
Stankopfen, Bismarck,
Kraus, Krummel, Braun,
Kraus u. Alastafische,
Seal, Kollid,
Kollid, eleg. Sturm-
tragen, imit. Alastaf.,
schöne Felle u. 75 Pf.
an. Besch. d. Lager
o. Kaufm. Frau Gern,
Hellerstr. 35, 1. Lab.

Gut erhalt. Schlafzimmer
Bücherisch, Kapotmatratze
sowie gegen hohen Preis
aktuell.
Bauer, Wehrstr. 51.
Wäbel, Bücher,
Rüster und, lauft Grob,
Müllerstr. 27.
Gut erhalt. Bettstelle m. K.
u. Beschömm., am liebsten
von Herrschaft zu 1. gef.
Bied. Adlerstraße 45, 3.
Sofa mit Sesseln
oder Polsterstühlen zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preis u. Karteangabe
an Red. Filiale, Guten-
bernerstraße 10.

Kleiner Schreibtisch
zu kauf. gef. Th. Krämer,
Langgasse 28.
Doppelter Schreibtisch
sowie zu kaufen gesucht.
Kühner, Schneider,
Schleierstein.

Kaffenshant
zu kaufen gesucht, Angeb.
mit Preis u. Beschreib. an
Lohmann, Nerostr. 38, 1.

Geldschrank
oder große Kassetten zu
kaufen gesucht. Barth,
Abelstr. 55/57.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miet
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6856.
Wilhelmstraße 56.

Wohn-Nachw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, 2. 708.
Größte Auswahl von
Klein- u. Hausobjekten
jeder Art.

Neues Einfamilienhaus,
10 Wohnräume, Zentral-
heiz., groß. Garten u. a.
Uniere Wartestraße 1 bill.
zu verkaufen.

Gebäude,
in vormal. Geschäftshaus,
mit 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6.
für jed. Gesch., bel.
jed. Nebener- u. Kauf-
u. Konsumgeschäft, pass.
sehr billig, evtl. unter
der Lage zu verkaufen.
Klein, Obj. wird evtl.
mit in Kauf, ansonst.
Auf 1-2 Teilh. mit
15-20 000 M. u. Anf.
auf Sockel, mit sch.
Gewinn u. m. 50 000.
D. Engel, Adlerstr. 7.

Vortragsschule
Adolph Tormin
:: Dramaturg und Vortragsmeister ::
Zietenring 4.
Rezitation. — Rollenstudium. —
Gesang. — Moderne Dichter-Nach-
mittage(-Abende) in Pensionaten etc.
Sprechstunden täglich von 9-10 Uhr vor-
mittags (auch Sonntags).

Nach Schlafzimmer
mit ar. K. Spiegelkasten
1450 Pf., eleg. Speise-
1800 Pf., herrsch. Mod.-
Salon, Küchsch., Bettisch,
Schränke, Schreibtisch,
Nischen, Betten, Deck-
betten, Kissen, Patent, in
allen Größen billig.
Bauer, Wehrstr. 51.
Mod. Küchen-Einricht.,
Sanitär., Kuchentisch,
Zuwanne u. bill. Schrein.
Seibel, Johannisstr. 34.

Ausgetümmtes Haar
für Kriegsdwecke
kaufen
Kistner u. Jacobi,
Lannstr. 4.

Zahle für
Lumpen der No. 16 Pf.,
gestrich. Wolllumpen der
No. 150 Pf., Restsch-
abfälle, Papier, Flaschen,
sowie gef. Klumpen, sowie
und Eisenfelle lauft zu
den höchsten Preisen

Stets günstige Angebote
Villen
u. **Etagen**
in allen Preislagen
kauf- und mietweise, auch
Umgegend. Jeder Käufer
ohne Anz. hochzufrieden.
Jos. Bruns
Büro Rheinstr. 21. B. 648.

Grundstück
in Langenschwalbach, 200
Auen, mit edlem Obst-
bestand, Scheune, Stall u.
Baugrunderf. 16 000 M.
zu verl. R. Reiner, Wies-
baden, Nerostr. 25.

Berlören - Gefunden

Berlören
schwarze lederne
Geldtasche
Inhalt ein vergold. Weis-
stift u. Papiergeld. Bitte
Wiederfind. da teure
Kunden Geldinhalt zur
Bel. Ristorsstraße 18.
Schrabe vom Ohring
berl. Purgstr. Abzugeben
Bücherstraße 13, B. r.

Kaufgesuche

kräftiges Bonny
Angebot unter M. 5777
an D. Kreis, Ann.-Exp.
Rains, F14

Gute Milchziege
zu kaufen gesucht. Denge,
Abelstraße 7.

Kaufe Tabak
jedes Quantum, hohe Bez.
Off. u. G. 868 Tagbl.-Verl.

Zahngelüste
in jeder Kassuna, sowie
Reinplatin lauft die am-
lich berechnete Anzahl, f.
die Kriegsmetall-Alt.-Gel.
Frau E. Rosenfeld,
15 Baermannstr. 15.

Ausgetümmtes Haar
für Kriegsdwecke
kaufen
Kistner u. Jacobi,
Lannstr. 4.

Moderne Villa
landschaftlich schönste
Lage am Wald, un-
weit Kerotal, 9 Zim.,
große Veranda, schön.
Garten, zu verkaufen
unter günst. Beding.
für 85 000, Anzahl.
20 000 M. Restkauf-
preis zu 4 1/2 % p. M.
im Tagbl.-Bl. 12

Grundstück
in Langenschwalbach, 200
Auen, mit edlem Obst-
bestand, Scheune, Stall u.
Baugrunderf. 16 000 M.
zu verl. R. Reiner, Wies-
baden, Nerostr. 25.

Berlören - Gefunden

Berlören
schwarze lederne
Geldtasche
Inhalt ein vergold. Weis-
stift u. Papiergeld. Bitte
Wiederfind. da teure
Kunden Geldinhalt zur
Bel. Ristorsstraße 18.
Schrabe vom Ohring
berl. Purgstr. Abzugeben
Bücherstraße 13, B. r.

Kaufe Tabak
jedes Quantum, hohe Bez.
Off. u. G. 868 Tagbl.-Verl.

Zahngelüste
in jeder Kassuna, sowie
Reinplatin lauft die am-
lich berechnete Anzahl, f.
die Kriegsmetall-Alt.-Gel.
Frau E. Rosenfeld,
15 Baermannstr. 15.

Kaputmatratzen,
Koffhaarmatratzen, wenn
auch Stoff gefüllt, für tech-
nische Zwecke sofort gegen
sehr hohen Preis zu kauf.
Bauer, Wehrstr. 51.
Gut erhaltener
Ruhstuhlwagen
mit Aufsatz, dunkel, preis-
wert aus Privatband ge-
sucht. Preis-Off. erb. an
M. Wolf, Rheinstraße 1.
Nähmaschine
gut erhalten, gesucht. Off.
mit Preis nach Drumann,
Lothringstr. 31, 2 L.

Kartoffelschalen
sauber gewaschen, lauft
jedes Quantum
Schuler,
Lohmannstr. 123, B. 2.
30 Haverstämme,
20 Hochstämme Steinbock,
edle Sorten zu kauf. gef.
Schade, Meidstr. 47, 5th.
Mit
gegen gute Bezahlung
gesucht. R. Kraft, Röder-
straße 42.
3-4 Röhren guten Ritt
gesucht. Off. mit Preis-
angabe unter M. 868 an
den Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa
landschaftlich schönste
Lage am Wald, un-
weit Kerotal, 9 Zim.,
große Veranda, schön.
Garten, zu verkaufen
unter günst. Beding.
für 85 000, Anzahl.
20 000 M. Restkauf-
preis zu 4 1/2 % p. M.
im Tagbl.-Bl. 12

Zu kaufen gesucht
mod. Villa
7-8 geräumige Zimmer,
mit Zubehör, Obst- und
Gemüsegarten, v. Selbst-
käufer, bei jeder gew.
Anzahlung. Off. mit Preis-
angabe u. D. 868 an den
Tagbl.-Verlag.

Berlören - Gefunden

Berlören
schwarze lederne
Geldtasche
Inhalt ein vergold. Weis-
stift u. Papiergeld. Bitte
Wiederfind. da teure
Kunden Geldinhalt zur
Bel. Ristorsstraße 18.
Schrabe vom Ohring
berl. Purgstr. Abzugeben
Bücherstraße 13, B. r.

Belzjachen
Brillanten, Schmuckstein,
Service, Leuchter, Besteck,
Kleinfach, Grammophon,
Musikinstrumente, Kinder-
Spielzeug, Tennis, Bett-
federn u. alle Ausstattg.
kauf- u. oberhöchsten Pf.
Stummer, Kreis Laden.

Coupe
für Ein- u. Zweifelhändig
Angebot unter 2, 5775
an D. Kreis, Ann.-Exp.
Rains, F14

Motorrad
2 Halbinde, 5-6 PS, nur
erste Marke, zu kauf. gef.
Dorenkamp,
35 Adolfsallee 35.
2 leichte Doppelleitern,
12-15 PS, zu kaufen
gesucht. R. Winterwerb,
Reberstraße 56, 2, und
Wehrstr. 21.

alte Matratzen
in Secgrad, Koffhaar und Kapot in jed. Zustand, und
Kochbetten. Bin polizeil. bereit. Aufkäufer.
Tapezierer und Möbelschm.
nur 27 Wallraustraße 27.

Billa in Wiesbaden
7-10 Zimmer, in schöner Lage, mit Garten, in
Preisfrage von 60-80 Tausend, zu kaufen gesucht.
Offert. unt. A. 231 an den Tagbl.-Verl. 966

Bein
Rheinstr. 115
nahe der Ringkirche
Teleph. 223
Tages- und Abend-
unterricht in der ges-
amt. Handelswissen-
schaft, Stenographie,
Schönschreiben etc.
Dipl. Handelslehrer
Bein.

Heizung
Reinigen u. Instandsetzen
übernimmt Fr. Jacob,
Wehrstr. 10, Str. 2 118
Nähmaschinen repariert
(Regulieren im Haus) Ad.
Kumpf, Saalgasse 18.

Zuchspelz
guterhalten, zu kaufen
gesucht.
Ebinghaus,
Wüllerstraße 1.

Schmuckwaren, Bandsch.,
Belze aller Art
kauf- u. staunend h. Fr.
Frau R. Grothut,
Baermannstr. 27, 1.
Telephon 4424.
- Gardinen, Porzieren
und beschlagene Preise
Decorations- Stoffe lauft
Rollath, Friedrichstr. 46.

Möbelankauf!
Telephon 3129. Telephon 3129.

Zu kaufen gesucht gegen Kaffe alle gebrauchten
Möbel und Betten, auch die einfachsten und alle besch.
Eingemöbel sowie Herren-, Eß-, Wohn- und Schlaf-
zimmer-Einrichtungen, ferner Klaviere und
alte Matratzen
in Secgrad, Koffhaar und Kapot in jed. Zustand, und
Kochbetten. Bin polizeil. bereit. Aufkäufer.
Tapezierer und Möbelschm.
nur 27 Wallraustraße 27.

alte Matratzen
in Secgrad, Koffhaar und Kapot in jed. Zustand, und
Kochbetten. Bin polizeil. bereit. Aufkäufer.
Tapezierer und Möbelschm.
nur 27 Wallraustraße 27.

Unterriht
Berlich - Schule
Rheinstraße 32
= Telephon 3064. =
Unterriht in fremden
Sprachen durch nationale
Lehrkräfte, wodurch rich-
tines u. rasches Erlernen
gesichert wird.

Bein
Rheinstr. 115
nahe der Ringkirche
Teleph. 223
Tages- und Abend-
unterricht in der ges-
amt. Handelswissen-
schaft, Stenographie,
Schönschreiben etc.
Dipl. Handelslehrer
Bein.

Spengler
nimmt noch Töpfe zum
Reparieren an, auch neue
Zed. Wehrstr. 13, B. 150
Gegen Einf. u. M. 1.50
teile ich jed. mit, wie man
auf einfache Weise Kofen-
Laden u. Schrauben mit
Brut rabital in kurz. Zeit
entfernt. Kobiens, Wwe.
E. Simons, Röhrstr. 86.

Bücher - Antauf
jeder Art.
Buchhandlung
Limbarrich-Str.,
Tel. 457, Arnanplatz 2

Gutes Piano
zu kaufen gesucht.
Fr. Schud,
Wilmordring 6.
Ein gut erh. Piano
nur von Privat zu kaufen
gesucht. Näh. W. Stähler,
Germaniaplatz 3, 2.

alte Matratzen
in Secgrad, Koffhaar und Kapot in jed. Zustand, und
Kochbetten. Bin polizeil. bereit. Aufkäufer.
Tapezierer und Möbelschm.
nur 27 Wallraustraße 27.

alte Matratzen
in Secgrad, Koffhaar und Kapot in jed. Zustand, und
Kochbetten. Bin polizeil. bereit. Aufkäufer.
Tapezierer und Möbelschm.
nur 27 Wallraustraße 27.

Dame
geprüfte Lehrerin, lange
Zeit in England, erteilt
englischen Unterricht. Off.
unter M. 833 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Bein
Rheinstr. 115
nahe der Ringkirche
Teleph. 223
Tages- und Abend-
unterricht in der ges-
amt. Handelswissen-
schaft, Stenographie,
Schönschreiben etc.
Dipl. Handelslehrer
Bein.

Spengler
nimmt noch Töpfe zum
Reparieren an, auch neue
Zed. Wehrstr. 13, B. 150
Gegen Einf. u. M. 1.50
teile ich jed. mit, wie man
auf einfache Weise Kofen-
Laden u. Schrauben mit
Brut rabital in kurz. Zeit
entfernt. Kobiens, Wwe.
E. Simons, Röhrstr. 86.

Bücher - Antauf
jeder Art.
Buchhandlung
Limbarrich-Str.,
Tel. 457, Arnanplatz 2

Gutes Piano
zu kaufen gesucht.
Fr. Schud,
Wilmordring 6.
Ein gut erh. Piano
nur von Privat zu kaufen
gesucht. Näh. W. Stähler,
Germaniaplatz 3, 2.

alte Matratzen
in Secgrad, Koffhaar und Kapot in jed. Zustand, und
Kochbetten. Bin polizeil. bereit. Aufkäufer.
Tapezierer und Möbelschm.
nur 27 Wallraustraße 27.

alte Matratzen
in Secgrad, Koffhaar und Kapot in jed. Zustand, und
Kochbetten. Bin polizeil. bereit. Aufkäufer.
Tapezierer und Möbelschm.
nur 27 Wallraustraße 27.

Dame
geprüfte Lehrerin, lange
Zeit in England, erteilt
englischen Unterricht. Off.
unter M. 833 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Bein
Rheinstr. 115
nahe der Ringkirche
Teleph. 223
Tages- und Abend-
unterricht in der ges-
amt. Handelswissen-
schaft, Stenographie,
Schönschreiben etc.
Dipl. Handelslehrer
Bein.

Spengler
nimmt noch Töpfe zum
Reparieren an, auch neue
Zed. Wehrstr. 13, B. 150
Gegen Einf. u. M. 1.50
teile ich jed. mit, wie man
auf einfache Weise Kofen-
Laden u. Schrauben mit
Brut rabital in kurz. Zeit
entfernt. Kobiens, Wwe.
E. Simons, Röhrstr. 86.

Bücher - Antauf
jeder Art.
Buchhandlung
Limbarrich-Str.,
Tel. 457, Arnanplatz 2

Gutes Piano
zu kaufen gesucht.
Fr. Schud,
Wilmordring 6.
Ein gut erh. Piano
nur von Privat zu kaufen
gesucht. Näh. W. Stähler,
Germaniaplatz 3, 2.

alte Matratzen
in Secgrad, Koffhaar und Kapot in jed. Zustand, und
Kochbetten. Bin polizeil. bereit. Aufkäufer.
Tapezierer und Möbelschm.
nur 27 Wallraustraße 27.

alte Matratzen
in Secgrad, Koffhaar und Kapot in jed. Zustand, und
Kochbetten. Bin polizeil. bereit. Aufkäufer.
Tapezierer und Möbelschm.
nur 27 Wallraustraße 27.

Dame
geprüfte Lehrerin, lange
Zeit in England, erteilt
englischen Unterricht. Off.
unter M. 833 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Bein
Rheinstr. 115
nahe der Ringkirche
Teleph. 223
Tages- und Abend-
unterricht in der ges-
amt. Handelswissen-
schaft, Stenographie,
Schönschreiben etc.
Dipl. Handelslehrer
Bein.

Spengler
nimmt noch Töpfe zum
Reparieren an, auch neue
Zed. Wehrstr. 13, B. 150
Gegen Einf. u. M. 1.50
teile ich jed. mit, wie man
auf einfache Weise Kofen-
Laden u. Schrauben mit
Brut rabital in kurz. Zeit
entfernt. Kobiens, Wwe.
E. Simons, Röhrstr. 86.

Bücher - Antauf
jeder Art.
Buchhandlung
Limbarrich-Str.,
Tel. 457, Arnanplatz 2

Gutes Piano
zu kaufen gesucht.
Fr. Schud,
Wilmordring 6.
Ein gut erh. Piano
nur von Privat zu kaufen
gesucht. Näh. W. Stähler,
Germaniaplatz 3, 2.

alte Matratzen
in Secgrad, Koffhaar und Kapot in jed. Zustand, und
Kochbetten. Bin polizeil. bereit. Aufkäufer.
Tapezierer und Möbelschm.
nur 27 Wallraustraße 27.

alte Matratzen
in Secgrad, Koffhaar und Kapot in jed. Zustand, und
Kochbetten. Bin polizeil. bereit. Aufkäufer.
Tapezierer und Möbelschm.
nur 27 Wallraustraße 27.

Dame
geprüfte Lehrerin, lange
Zeit in England, erteilt
englischen Unterricht. Off.
unter M. 833 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Bein
Rheinstr. 115
nahe der Ringkirche
Teleph. 223
Tages- und Abend-
unterricht in der ges-
amt. Handelswissen-
schaft, Stenographie,
Schönschreiben etc.
Dipl. Handelslehrer
Bein.

Spengler
nimmt noch Töpfe zum
Reparieren an, auch neue
Zed. Wehrstr. 13, B. 150
Gegen Einf. u. M. 1.50
teile ich jed. mit, wie man
auf einfache Weise Kofen-
Laden u. Schrauben mit
Brut rabital in kurz. Zeit
entfernt. Kobiens, Wwe.
E. Simons, Röhrstr. 86.

Höchstpreise für Gemüse

Auf Anordnung bezw. mit Ermächtigung der Bezirksstelle für Gemüse und Obst werden folgende Höchstpreise für den Stadtkreis Wiesbaden festgesetzt:

Gemüseorte:	im Großhandel je Pfund	im Kleinhandel je Pfund
Weißkraut	18	18
Rotkohl	18	18
Blaugrün	18	18
Rote Speisemöhren und Karotten	17	17
Gelbe Speisemöhren	18	18
Kleine rote Karotten	20	20
Zwiebels	96	96
Rote Beete (Rote Rüben)	19,5	18
Rhabarber	22	29
Spinat, ungewässert	35	45
Erbsen	41	49
Stangen- und Buschbohnen	54	64
Sau- (Puff-)bohnen	60	70
Kartoffeln ohne Kraut	20	26
Kohlrabi	7	10
Kangold (Römischkohl)	20	26
Tomaten	34	40

Obige Preise gelten für marktsfähige Ware erster Güte. Die Transportkosten sind bereits bei der Bemessung der Preise berücksichtigt; weitere Zuschläge irgendwelcher Art sind daher nicht zulässig. Preisüberschreitungen werden nach dem Reichsgesetz vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (R. G. Bl. S. 519) mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. bestraft. Die vorkstehend festgesetzten Handelshöchstpreise treten am 22. September 1918 in Kraft. Gleichzeitig werden die in unseren Bekanntmachungen vom 1. und 7. August, 5. und 6. September 1918 festgesetzten Groß- und Kleinhandelshöchstpreise aufgehoben, während die dieselbst angegebenen Erzeugerhöchstpreise und sonstigen Bestimmungen in Geltung bleiben. F 507

Wiesbaden, den 18. September 1918.

Der Magistrat.

Gaslots für Ofenheizungen.

Als Sonderzulage für den Winterbedarf der Ofenheizungen werden in der Zeit vom 20. bis einschließlich 28. September im ehemaligen Museum, Zimmer Nr. 13, an Inhaber von Brennstoffausfuhrkarten Bezugsgutscheine auf Gaslots ausgegeben, und zwar an Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben:

- R am Freitag, den 20. September,
- S am Samstag, den 21. September,
- T-Z am Montag, den 23. September,
- A-B am Dienstag, den 24. September,
- C-E am Mittwoch, den 25. September,
- F-J am Donnerstag, den 26. September,
- K-L am Freitag, den 27. September,
- M-Q am Samstag, den 28. September.

Später eingehende Anträge werden nicht berücksichtigt.

- Zuzuliegen sind:
- der Haushaltsausweis und die Brennstoffkarte.
- Die Inhaber der Brennstoffausfuhrkarten erhalten:
- auf K 1: 3 St.,
 - „ K 2: 6 „
 - „ K 3: 9 „

Der Gaslots ist sofort, spätestens bis zum 15. Oktober, bei dem städtischen Gaswerk an der Rainzer Straße zu beziehen. Ein späterer Abruf kann nicht berücksichtigt werden. Preis für den Ztr.: 8,20 M. ab Lager.

Ferner wird bis auf Weiteres an alle Haushaltungen gegen Vorzeigung des Haushaltsausweises Gaslots gratis in beliebiger Menge ohne Inrechnung auf die Brennstoffkarte beim städtischen Gaswerk ausgegeben. Preis: 1 M. für den Zentner. F 507

Wiesbaden, den 19. September 1918.

Der Magistrat.

Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wenden sich an die F 245

Bermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt.

Dohheimer Straße 1.



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einz. Stücke. An- u. Abfuhr von Waggons. Expeditionen jeder Art. Schwere Lastfahrwerk.

Lieferung von Sand, Kies und Gartenerde. 773

Expeditions-Gesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.

am Wolffstraße 1, an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telephon 872. Telegramm-Adresse: „Prompt“.
Eigene Lagerhäuser: Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-West. (Geldanschluss.)

Umzüge

nach hier und anderswärts, Klavier- und Möbel-Transporte. Ein- und Ausladen von Waggons jeder Art unter Garantie. Langjähriger Packer.

Eigene Personal. Telephon 3083.

Rijchers Möbel-Transport-Gesellschaft

Wiesbaden, Jahnstraße 19.

Modellhüte und Neuheiten für Herbst u. Winter

Samt- u. Zylinderhüte

Velourhüte in Modelformen und Farben

Filzhüte mit einf. Garnituren von 28.00 an.

Fassonieren und Umarbeiten von Damenhüten jeder Art, dazu grosse Wahl in neuesten Formen. Anfertigung von Pelzarbeiten.

A. Koerwer Nachf., Langgasse 9.

Der Schulkursus,

welcher 5 Wochen dauerte, hat zur Zufriedenheit der Lehrerin, Frau Giffert, sowohl als auch der Schülerinnen, dieser Tage sein Ende erreicht. Frau Giffert hatte den Kursus um 1 Woche verlängert, da von der städtischen Zahl der Schülerinnen (82) während dieser Zeit immer etliche durch sonstige dringende Arbeiten oder Familienangelegenheiten verhindert waren, die festgesetzten Lehrstunden zu besuchen. Um nun die schönen Resultate und Arbeiten, die in der kurzen Zeit geleistet worden sind, dem unbeteiligten Publikum vor Augen zu führen, sind Lehrerin und Schülerinnen übereins gekommen, am Sonntag, den 22. September, im Lehrlokal, Gasthaus „Zum Bären“ (Bierstabl, eine Ausstellung zu veranstalten. Herr Kammerherr v. Heimburg sowie Herren vom Landratsamt haben ihr Erscheinen hierzu zugesagt. Der geringe Eintrittspreis von 20 Pf. pro Person soll für die Ankosten der Ausstellung verwendet werden. Sollten die Einnahmen die Ausgaben überschreiten, so soll der Mehrbetrag der hiesigen kleinen Mädchenschule überwiesen werden. Es wäre daher sehr wünschenswert, wenn sich hiesiges, wie auswärtiges Publikum recht zahlreich an der Ausstellung beteiligen würde, und sich hierzu recht freundlich einladet. (Siehe Einladung.)

Billige Stadt-Umzüge

und Möbel-Lagerung besorgen sachgemäß Gebr. Landersheim, Körnerb. 17, Telefon 4406.

1 Waggon prima Winter-Weißkraut

zum Einschnneiden eingetroffen. Sehr billig zu haben bei G. Senfbeck, Dohheimer Str. 66, Lad

Rasier-Creme

für Herren, die sich selbst rasieren, a Dose 2,75 M. in der Parfüm-Handlung Gulzbach, Bärenstraße 4.

Tapeten-Reste

von 2-8 Rollen billig abzugeben Rheinstraße 66.

la. Scheuerbürsten, Weißkraut

5 reichig, solange Vorrat, vor- teilhaft anzubieten. Brog. Backe, Taunusstraße 5. Bilsenröder, Poststr. 23. Zentner 15 M.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen, sowie für die trostspendenden Worte des Herrn Pfr. Schäffler sprechen wir auf diesem Wege Allen unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Rosa Haas Wwe., geb. Edder, und Kinder.

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Frau, meine herzensgute Mutter

Frau Rosa Brecht

unerwartet an Herzschlag gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Viktor Brecht,
J. St. auf Urfeld
Otto Brecht.

Wiesbaden, den 19. Sept. 1918.

Die Beerdigung findet Samstag, 21. Sept., nachm. 3 Uhr, von dem Portal des Südfriedhofs aus statt.

Zwei Waggon

sehr schönes

Weißkraut

zum Einschnneiden

pp. 14 Pf., Ztr. M. 13.-

eingetroffen in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth.

Leiterwagen

alle Größen und Preislagen.

Hamburger & Wenl

Martstraße 28, Ecke Neugasse. 938

Goldene Trauringe

eigene Anfertigung, mod. Form, stets auf Lager
Joh. Kühn, Goldschmiedemeister, 944
Langgasse 42, im Hotel Adler. — Tel. 2331.

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack, Luisenstrasse 44

neben Residenztheater. 877

Gesuche

Dohheimer Straße 86,
Rechtsanwalts-Büro in allen
Militär- und Zivil-Angelegenh.,
Hilfsdienst, Erbschaftsachen,
Steuer-Reklamationen. Feith, früher. Rechtsanwalt.

Statt Karlen.

Heinrich Stamm

Marie Stamm

geb. Ehrengardt

Vermähle.

Wiesbaden September 1918. Wilhelmshaven.

Am 12. September wurde unser einziges Kind

Fritz Rahn

Kanonier in einem Feld-Inf.-Regt.

auch ein Opfer dieses fürchterlichen Weltkriegs.

Tiefgebeugt:

B. Rahn und Frau
geb. Blum.

Wiesbaden, den 19. September 1918.

Kloppstraße 21.

Beileidsbesuche dankend verboten.

Am Sonntag, den 15. d. M., entschlief sanft nach längerem, schwerem Leiden mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Heinrich Martin.

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beerdigung heute in aller Stille statt.

Für die erwiesene herzliche Teilnahme allen herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 18. September 1918.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meines unvergesslichen Gatten, unseres guten Vaters, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Herz sowie für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenpenden und allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen, sagen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank.

Die tiefgebeugte Wittin:

Regine Hägerich geb. Kohl,
und Kinder.

Samstag, den 21. September, abends 8 Uhr:

Einmaliger Eduard Lichtenstein - Abend

im Kasino, Friedrichstrasse.

Am Flügel: Herr Kapellmeister **Paul Freudenberg.**

Vortragsfolge:

Ernster Teil.

1. Arie aus „Carmen“ Bizet.
2. a) Heimliche Auf-
forderung . . . Richard Strauß.
b) Morgenhymne
3. O, wie so trügerisch
aus „Rigoletto“ . . . Verdi.
4. a) Morgen . . . Richard Strauß.
b) Mahnung . . . H. Herman.

Heiterer Teil.

5. Loblied der Polin
a. „Bettelstudent“ Millöcker.
6. Gretelchen, mein
Mädelchen Ferry Körner.
7. Rokoko-Liebeslied Meyer-Helmund
8. Frauen u. Bücher Walter Kollo.
9. Auf vielseitigen Wunsch:
Weinlied aus „Der
lachende Ehemann“ Edm. Eisler.

Preise der Plätze: 2, 3, 4, 5 Mark.

Eintrittskarten sind erhältlich: Musikalienhandlung Schellenberg, Kirchgasse, Reisebüros Engel, Wilhelmstrasse, Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrichplatz, Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29.

Abendkasse geöffnet von 7 Uhr ab.

Unter dem Protektorat des Herrn Landrats Kammerherrn von Heimbürg.
Sonnabend und Sonntag, den 21. und 22. September 1918, in der
Turnhalle zu Biebrich, Kaiserplatz:

Wohltätigkeits-Bazar

zu Gunsten der Biebricher Kriegsfürsorge.

Verkaufsstände, Blumenzelt, Zigarettenzelt, Lebensmittelzelt, Tombola, Glückshafen, Teezelt, Bierstube, Wein- und Sektzelt, Messerbude, Schiessbude, Wahrsagerin und anderes, ferner Verlosung, 2 Karussells und andere Belustigungen.

b) **Kabarett**, unter gütiger Mitwirkung von:

Frau **Müller-Reichel**, Kgl. Hofopernsängerin, Fr. **Lissy von Schenk**, Opernsängerin, Fr. **Franziska Hild**, Kgl. Tänzerin, Fr. **Marta Karst**, Kgl. Tänzerin, Herr **Alexander Kipnis**, Kgl. Hofopernsänger, Herr **Viktor von Schenk**, Kgl. Hofopernsänger, Herr **Hans Bernhöft**, Kgl. Schauspieler, Herr **Fritz Linn** vom Stadttheater Mainz, Herr **Julius Ernsthaff**, Wiesbaden, Herr **Adolf Secker** vom Kgl. Hoftheater Wiesbaden.

Näheres siehe Anschlagstafeln!

Eröffnung des Bazars: Sonnabend 3/2 Uhr und Sonntag 2 Uhr.

Gesamtleitung: **Arthur Tester**, Kgl. Schauspieler.

Arbeitsausschuß: Frau Kommerzienrat **Karl Dyckerhoff**, Frau Stadtbaurat **Thiel**, Dr. **Hermann Alt**, G. **Scheffler**, Direktor **Simon**, Stadtbaurat **Thiel**, Kgl. Schauspieler **Arthur Tester**. F 577

Vormals
Kaffee „U 9“
und
Wiesbadener Weinstuben
Marktstraße 26. 964
Täglich ab 7 Uhr abds. **Künstler-Konzert**
Schönstes Familien-Kaffee am Platze.

Schreibers Konservatorium
Adolfstraße 6, II
(Schirmherrin: Frau Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe.)
Herr Curt Hoche
Gesangsmeister des Königlichen Hofopernsängers
Harry de Garmo
unterrichtet ab 15. Oktober an der Anstalt.
Tonbildung - Vortrag,
Behandlung verbildeter Stimmen
Interessenten, wenn auch nicht Schüler des Institutes, können als Zuhörer dem Unterricht beiwohnen.
Sprechstd. des Direktors: 11-1, 5-6, Sonntags 11-1.

Goldene Trauringe
von Mk. 12.50 bis Mk. 150.—
per Stück
nur solange Vorrat.
Uhrenhaus A. Bok
Langgasse 4.

Beim Verkauf von Möbeln
einzelne Stücke, komplette Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen,
komplette Villen, Büros und Geschäftslager
wende man sich an das
Möbelhaus Jakob Fuhr
Bleichstraße 34. Telephon 2737.
Reelle Taxe. Kein Verkaufszwang.
Stets großes Lager in neuen sowie gut erhaltenen gebrauchten Möbeln, komplette Einrichtungen.

Stets Eingang von
Beleuchtungs - Körpern
für
Elektrisches Licht
in allen Preislagen,
elegante u. einf. Ausführung.
Alle Gas- und Petroleumlampen andere für Elektr. Beleuchtung um.
Seiden- und Stoff-Schirme
werden in jeder Form und Größe in eigener Werkstätte angefertigt.
W. Hinnenberg Elektrisches Inst.-Geschäft
Langgasse 15. :: Tel. 6595.

Theater
Königl. Schauspiel.
Freitag, 20. September.
Zum ersten Male:
Die Schwestern und der Fremde.
Schauspiel in einem Akt u. zwei Aufzügen von B. Front.
Frau v. Bellas . . . Frau Zilli
Gordula ihre . . . Fr. Reimers
Jubith / Lächler Fr. v. Hansen
Rub. Darguth . . . Fr. Steinbed
Dr. Hoffmeister . . . Fr. Hermann
Thinta . . . Frau Braun-Großler
Ein alter Herr . . . Fr. Ehren
Eine Schwestern . . . Frau Rubin
Zweite Schwestern . . . Fr. Keller
Ein Hausmeister . . . Fr. Andriano
Eine Braute . . . Fr. Weißhoff
Sanalier . . . Fr. Bernhöft
Eine Wirtin . . . Frau Engelmann
Anfang 7, Ende etwa 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.
Freitag, 20. September.
Der junge Zar.
Schauspiel in 3 Aufzügen von Gabriela Zapolska.
Der Zar . . . Oskar Lange-Bühner
Der Saramitsch . . . Erich Müller
Der Großfürst . . . Erich Lützen
Der Ministerpräsident . . . Fr. Weiß
Der Schmelzglas . . . Rudolf Duno
Der Professor . . . Billi Kömer
Kammerdiener . . . Oskar Bugge
Erster Lakai . . . Alwin Unger
Sonja Jetti Gold
Anfang 7, Ende nach 9.30 Uhr.

Strohbrunnen-Konzerte
Freitag, 20. September.
Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Kapellmeister P. Freudenberg.
1. Choral.
2. Ouvertüre zur Oper „Maurer und Schlosser“ von E. Auber.
3. Die Mühle im Schwarzwald, Idyll von R. Eilenberg.
4. Wiener Madeln, Walzer von C. M. Zieherer.
5. Fantasie a. d. Op. „Martha“ von F. v. Flotow.
6. Heil Europa, Marsch von Fr. v. Blon.

Kurhaus-Konzerte
Abonnements-Konzert.
Verstärkte Garnisonkapelle.
Leitung: Königl. Obermusikmeister Weber.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Brucker Lager-Marsch von Kral.
2. Im Mai, Konzert-Ouvertüre von R. Eilenberg.
3. Potpourri aus der Operette „Die Reise nach Afrika“ von Suppé.
4. Rote Rosen, Walzer aus der Operette „Der Mann mit den drei Frauen“ von Lehár.
5. Zwei Preismärsche der Zeitschrift „Die Woche“: a) Wir präsentieren (J. Preis) von Ailbott, b) Große Zeit, neue Zeit (J. Preis) von Bras.
6. Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici“ von Auber.
7. Ach könnt ich noch einmal so lieben, Lied von Aletter.
8. Frauenherz, Polka-Mazurka von Strauß.
Abends 7.30 Uhr i. groß. Saale:
Großes Sonder-Konzert.
Leitung: C. Schüricht, Städt. Musikdirektor.
Solisten: Hans Bottermund (Violoncello), Dr. E. Liagnier (Baß-Bariton).
Orchester: Städt. Kurorchester
1. Johannes Brahms: Symphonie Nr. III in F-dur.
a) Allegro con brio, b) Andante con moto, c) Poco Allegretto, d) Allegro.
2. W. A. Mozart: Konzert-Arie „Bald muß ich dich verlassen“.
3. A. Dvorák: Konzert in D-dur für Violoncello u. Orchester op. 104. a) Allegro, b) Adagio ma non troppo, c) Allegro moderato.
4. Lieder m. Klavierbegleitung:
a) Richard Strauß: Heimkehr
b) Hugo Wolf: Bitterolf. — Fußreise. — Der Freund.
Ende etwa 9.30 Uhr.

THALIA-THEATER
MODERNES u. GRÖSSTES LICHTSPIELHAUS
KIRCHGASSE 72 · TEL. 6137
Vom 18. bis 20. September.
Erstaufführung!
des ungarischen Starfilms:
Der Roman einer geschiedenen Frau
Tragisches Schauspiel in 4 Akten.
Gespielt von ersten **Budapester Künstlern.**
Fliegerschiessen der Gebirgsartillerie in den Alpen.
Militär-amtliche Aufnahmen.
Samstag, den 21. September:
Henny Porten.

MONOPOL
Gerd Nissen
die oft bewunderte Partnerin von
Valdemar Psylander
in
Die Rachegöttin.
Seemanns-Schauspiel in 4 Akten.
Interessante Naturbilder.
Nur ein Schmetterling.
Glänzendes **Zirkus-Drama** in 4 Akten mit der schönen, anmutigen
Hella Moja
in der Hauptrolle.

U.T.
Rhein-str. 47. Rhein-str. 47.
Heute letzter Tag!
Leontine Kühnberg
die beliebte, junge Künstlerin in ihrem neuesten Werk
:- Die Heimatlosen :-
Ein Schicksals-Drama in 6 Akten.
Eine Lehre für Ehemänner.
Köstliches Lustspiel in 2 Akten mit der reizenden
Hansi Dege.

Walhalla-Theater
vornehmes Buntes Theater
Ab 16. September 1918, allabendlich 8 Uhr:
Der glänzende Weltstadt-Spielplan!
Einzig existierend in dieser Vollendung
Klara Berat
Weltbekannt in ihrem elektrischen Lichtakt.
Feenhafte Dekorationen! Herrliche Lichteffekte!
Max Falke Lies'l Fluher
in sein. neuen Vortrag. die radelnde Venus.
Auf allgemeinen Wunsch prolongiert
? Das lebende Spielzeug ?
Ly Nansen Cécille Bely
Spitzentänzerin. Operettensängerin.
Die größte Sensation des 20. Jahrhunderts!
Gastspiel „Rolando“
Der geniale Universalkünstler.
Sonntags 3 Vorstellungen.

KINEPHON
Taanusstr. 1.
Nur noch heute!
Zum Besten der im Kriege Erblindeten!
Der im Wiesbadener Kurhaus mit so großem Beifall aufgenommene Original-Film:
!! Dem Licht entgegen !!
Schauspiel in 3 Akten
von dem hiesigen Schriftsteller Georg Jacoby.
Ferner:
Mr. Wu
Das gewaltige chinesische Schauspiel in 5 Akten.
Mr. Wu . . . **Direktor Carl Meinhard** von den Meinhard-Bernauer Bühnen
Nang-Ping, seine Tochter **Manja Tzatschewa**
In allen Großstädten **wochenlang bei ausverkauftem Hause** gespielt !!

Telephon 3031 **ODEON** Kirchgasse 18
Heute letzter Tag!
Am Abgrund.
Spannender Detektiv-Film in 3 Akten mit **Lona Menges u. Richard Holz.**
Die Augen der Schwester.
Drama in 4 Akten mit
Rosa Porten.
Schachmatt. Detektiv-Sensation in 3 Akten.
Park-Bodega
Wilhelmstraße 36.
Mittagessen von Mk. 6.50 an.
Münchener Bier.